

Inhalt Band 2

Vorbemerkung zu Band 2	V
Inhaltsverzeichnis Band 1	VIII
1. Das Tavistock-Modell	195
Beschreibung einer typischen Konferenz	197
Die „Small Study Group“ (198) — Vorträge (202) — Veranstaltungen mit großen Gruppen (202) — Gemeinsame Veranstaltungen mehrerer Gruppen (205) — Plenumsveranstaltungen (209) — Die Auswertungsgruppe (209)	
Grundlagen	210
Die Work Group oder Arbeitsgruppe (210) — Basic Assumption Group (211) — Unterscheidungsfähigkeit (215) — Tendenz (216) — Grenzen (217)	
Die Rolle des Gruppenleiters	217
Berater einer Study Group (218) — Berater aufgabenzentrierter Gruppen (219)	
2. T-Gruppen und Laboratorien	223
Historischer Hintergrund (223) — Design eines Trainingsaufenthalts (226)	
Philosophische und theoretische Grundlagen	231
Wertvorstellungen (231) — Ziele (233)	
Praktische Grundlagen	235
Konzentration auf das „Hier und Jetzt“ (235) — Auftauen - Lockerung (236) — Die Gruppen-Unterstützung und eine Atmosphäre von Vertrauen (236) — Sich Öffnen (237) — Feedback (237) — Entwickeln von Gruppennormen (238)	
Typischer Verlauf einer Gruppensitzung	238
Abhängigkeit (239) — Interdependenz und Kooperation (240) — Gemeinsame Bewertung (241)	
Die Rolle des Gruppenleiters	242
Verschiedene Anwendungen der T-Gruppen	244
Neuere Entwicklungen von T-Gruppen	246

3. Encounter-Gruppen	249
Beispiel für eine typische Sitzung	252
Historischer Hintergrund	257
Das Basic Encounter-Modell von Rogers (258) — Stoller und Bachs Marathon-Encounter (260) — Synanon und Attack-Therapie (262) — Das Open Encounter-Modell von Schutz (265)	
Grundlagen	267
Priorität des Körpers (267) — Die hilfreiche Rolle der Fantasie (268) — Auflösen von Blockierungen (269) — Energiekreislauf (270) — Einbettung - Kontrolle - Zuneigung (271)	
Die Rolle des Gruppenleiters	272
Das Marathon-Encounter von Mintz (275) — Grundregeln des Encounter (279) — Zusammenfassung (280)	
4. Themenzentrierte Interaktion	283
Eine typische Gruppensitzung	286
Autonomie und Interdependenz (289) — Das Ich-Wir-Es-Dreieck (290) — Der Globus (292)	
Methodische Grundlagen	293
Themenbestimmung (293) — Die Einleitung (294) — Dynamisches Balancieren (296) — Grundregeln (297) — Selektive Authentizität (301)	
Die Rolle des Gruppenleiters	303
5. Integration und Ausblick	307
Vergleiche	309
T-Gruppe versus Tavistock-Gruppe (309) — T-Gruppen versus Encounter (313) — Gestalt-Therapie versus Encounter (315) — Encounter versus Themenzentrierte Interaktion (317) — Themenzentrierte Interaktion versus Tavistock-Gruppe (319) — Themenzentrierte Interaktion versus Gestalt-Therapie (320) — Themenzentrierte Interaktion versus Soziale Gruppenarbeit (321) — Psychodrama versus Verhaltenstherapie (323) — Verhaltenstherapie versus Vinter-Modell für Soziale Gruppenarbeit (324) — Psychoanalytische Gruppenarbeit versus gruppenspezifische Therapien (326) — Psychoanalyse versus Encounter (327)	
Die potentielle Tyrannei der Gruppe	329
Die Encounter-Bewegung	334
Encounter als Reaktion auf Entfremdung (334) — Encounter als eine Form der Psychotherapie (338)	
Wo sich Modelle treffen	341
Register für Band 1 und 2	345
Stichworte (345) — Autoren (348)	

Inhalt Band 1

Vorwort	9
1. Einführung und historischer Überblick	15
Die Entwicklung der Gruppenpsychotherapie	15
2. Gruppen im Rahmen der Sozialarbeit	23
Eine typische Gruppensitzung	26
Das Vinter-Modell	28
Philosophische und theoretische Grundlagen	29
Soziale Abweichung wird als Interaktion verstanden (29) — Die Gruppe als Feld der Veränderung (30)	
Praktische Grundlagen	31
Verträge (31) — Strategie der Einflußnahme (33) — Pla- nung (37)	
Verlauf einer Gruppe	38
Das Schwartz-Modell	39
Philosophische und theoretische Grundlagen	40
Symbiose (40) — Die Gruppe als soziales System (41)	
Praktische Grundlagen	42
Das System gegenseitiger Hilfe (42) — Verträge (42) — Arbeit (43) — Aufgaben (43) — Aufgaben des Gruppenleiters 44)	
Der Verlauf der Gruppe	48
Die Arbeitsphasen	48
Die Rolle des Gruppenleiters	50
3. Die analytisch orientierte Therapiegruppe	55
Eine typische Gruppensitzung	55
Theoretische Grundlagen	59
Freie Assoziation (59) — Widerstand (61) — Übertragung (64) — Gegenübertragung (66) — Ausagieren (67) — Deutung (68) — Durcharbeiten (69)	
Praktische Grundlagen	69
Gruppenzusammensetzung (69) — Alternierende Sitzungen (70) — Grenzen (71) — Kombinierte Behandlung (71)	
Spezielle Indikationen der Gruppe	72
Die Rolle des Gruppenleiters	73
4. Die gruppensystemische Therapiegruppe	79
Das Modell von Foulkes (83) — Das Modell von Ezriel (87) — Das Modell von Whitaker und Lieberman (90)	

Grundlagen	91
Der zentrale Konflikt (91) — Die Gruppenlösung (92) — Das Thema der Gruppe (94) — Gruppenstil (95)	
Methodische Überlegungen	97
Die Rolle des Gruppenleiters	98
5. Die existentialistische Erlebnistherapie	103
Eine typische Gruppensitzung	106
Grundlagen	111
Sein - Nicht-Sein (111) — Dasein (112) — Existentielle - neurotische Angst (113) — Existentielle Schuld - neurotische Schuldgefühle (115) — Authentische - nichtauthentische Existenz (116)	
Die Rolle des Gruppenleiters	117
6. Psychodrama	123
Historischer Hintergrund	123
Eine typische Psychodramasitzung	126
Philosophische und theoretische Grundlagen	130
Handlung und Schauspiel (130) — Spontaneität und Kreativität (131) — Hier und Jetzt (131) — Katharsis (132)	
Praktische Grundlagen	133
Rolle des Regisseurs - Therapeuten (133) — Protagonist - Patient (135) — Hilfsegos (136) — Die Zuschauer (136)	
Besondere Techniken	137
Monolog (137) — Doppelgänger (138) — Rollentausch (138) — Spiegelbild (138) — Hinter dem Rücken (139) — Zauberladen (139)	
Soziodrama	139
7. Gestalt-Therapie-Workshop	143
Grundlagen	148
Die Gestalt (148) — Das Jetzt und das Wie (150) — Körpersprache (154) — Projektion (155) — Der leere Stuhl (157) — Introjektion (158) — Retroflexion (159) — Das organismische Selbst (160) — Unerledigtes (162)	
Trennen	163
Kontakt und Rückzug	164
Die Rolle des Gruppenleiters	166
8. Verhaltenstherapie in Gruppen	171
Historischer Hintergrund (172) — Gruppen für systematische Desensibilisierung (175) — Gruppen für Verhaltenstraining (179) — Gruppen für Verhaltenskontrolle (183) — Grundlagen (185) — Rolle des Gruppenleiters (188)	
Stichworte für Band 1 und 2	190